LOKAL & KOSTENLOS ...

BÄKE Courier

...lesen & mitreden!

39. KW | Dienstag, 28.9.2021 | Unabhängige Monatszeitung für die Region am Teltowkanal | September-Ausgabe 2021 | 13. JG

TELTOW
Kita „Rappelkiste": Piratenschiff ahoi! 2

KLEINMACHNOW
Wo sich „Horch & Guck" im Bannwald versteckte 3

STAHNSDORF
Feierabendbrigade in Stahnsdorf 4

STEGLITZ-ZEHLENDORF
100 Jahre Schlosspark Theater 5

THEMA DES MONATS

Deutschland hat gewählt

Wer wird der nächste Merkel? Um 20 Uhr sah es am Sonntagabend bei den Zweitstimmen folgendermaßen aus: SPD: 25,2 %, CDU/CSU: 24,6 %, Grüne: 14,3 %, FDP: 11,6 %, AfD: 10,3 %, Linke: 5%. Die Linke muss um den Einzug in den Bundestag bangen. Alle anderen Gruppierungen haben die Fünf-Prozent-Hürde verfehlt und werden nicht im nächsten Bundestag vertreten sein. In ersten Reaktionen meinte die FAZ zu der Wahl: „Die Union muss sich hinter Laschet stellen." Die Welt schrieb: „Olaf Scholz und Armin Laschet beanspruchen Kanzleramt für sich – Scholz knapp vorn." Die TAZ meldete: „Die SPD ist auferstanden."
Das Mandat für den Wahlkreis 61 gewann mit weit über 30 % der Kanzlerkandidat der SPD, Olaf Scholz. Die zweitplatzierte Saskia Ludwig (CDU) erhielt 17,1 %. Bemerkenswert ist das schlechte Abschneiden der Union. Ebenfalls interessant: Für eine rot-rot-grüne Regierung wird es nicht reichen. Ob nun die Wahlversprechungen für die Region umgesetzt werden, ist schwer zu sagen. Immerhin sind wegen der Corana-Pandemie die Haushalte durcheinandergeraten. Auch in Berlin war zu Redaktionsschluss noch nicht geklärt, wer den Stadtstaat führen wird. SPD und Grüne lieferten sich gegen 19:30 Uhr ein Kopf-an-Kopf-Rennen und lagen beide bei um die 23 %. *Kü*

Bild: 18 Uhr – Briefkastenleerung, Gemeindeamt Stahnsdorf *Foto: ca*

Ihre ANZEIGE im
BÄKE Courier
in der Printausgabe + online.
Große Wirkung – kleiner Preis:
Ihre Anzeige im BÄKE Courier.
www.baeke-courier.de
Nehmen Sie Kontakt mit uns auf, wir beraten Sie gern.
Telefonisch unter 03329/699032 u. 0176/37622333
oder per E-Mail an herausgeber@baeke-courier.de.

Rübchensaison 2021 eröffnet

Prinzessinnen ernteten die ersten Exemplare

Das Prinzessinnenpaar Bella und Michelle mit Bio-Bauer Axel Szilleweit nach erfolgtem Rübchenanstich. *Foto: mck*

Rübchenanstich

TELTOW. Ganz so heiß und trocken wie in den vergangenen beiden Jahren zeigte sich der Sommer 2021 nicht. Trotzdem war das durchwachsene Wetter nicht ideal für das Gedeihen der Teltower Rübchen. „Sie mögen keine nassen Füße und sind deshalb ziemlich ins Kraut geschossen", erklärte Bio-Bauer Axel Szilleweit, auf dessen Acker am 23. September der diesjährige Rübchenanstich stattfand. Trotzdem seien alle Feinschmecker beruhigt. Es wird genügend Rübchen geben. Auf insgesamt etwa 10,5 Hektar haben die beiden Erzeuger Axel Szilleweit und Ronny Schärecke die regionale Delikatesse angebaut und hoffen auf eine gute Ernte. Neben dem freien Verkauf (u.a. wöchentlich in der Tourist-Information Teltow) beliefern sie Gaststätten und andere Institutionen, die daraus köstliche Gerichte und weitere leckere Erzeugnisse herstellen.
Zum traditionellen Rübchenanstich gab es beispielsweise neben der Rübchensuppe aus Hammers Landgaststätte auch Bratwurst der Hoffleischerei Kaplick aus Linthe und sogar Eis mit Rübchengeschmack vom Landgasthof Jüterbog.
Alle Hände voll zu tun hatten die Rübchenprinzessinnen Bella und Michelle. Nachdem Kinder aus der Kita „Teltower Rübchen" ein dort gedichtetes „Rübchenlied vorgetragen hatten, läuteten die beiden mit der Ernte der ersten Rübchen die Saison 2021 ein. Als Generalprobe für das Fest am 26. September, wo sie den Förderverein für das Teltower Rübchen präsentieren, verlasen sie auf dem Acker vor Gästen, Sponsoren und Vertretern aus der Politik ihre Proklamation. Dabei waren sie bei den Fotografen sehr gefragt. *mck*

Jens Grabow mit Rübchenköstlichkeiten. *Foto: mck*

Tina Reich, Vereinsvorsitzende, vor der Sponsorenwand *Foto: mck*

Rübchenfest

RUHLSDORF. Auch wenige Tage später, beim 22. Teltower Rübchenfest, dem das Wetter einen sonnig-warmen Herbsttag bescherte, lief alles bestens. Einziger Wermutstropfen: das Anstehen bei der Kontrolle zur unvermeidlichen 3G-Regelung.
Die Eröffnung des Festes nahm Tina Reich als Vorsitzende des Fördervereins für das Teltower Rübchen gemeinsam mit den Rübchenprinzessinnen vor. Sie dankte den langjährigen Sponsoren, die – öffentlich mit einer Spendenwand geehrt – dazu beitragen, dass das traditionelle Fest alljährlich stattfinden kann. Nach Verlesung der Proklamation konnten die Festgäste bis 18 Uhr entlang der Güterfelder Straße zwischen Landhotel Hammer und Festwiese am Röthepfuhl buntes Markttreiben mit Traditionshandwerk und regionalen Produkten erleben. Für die Kleinen zauberte die größte Rübchenbäuerin der Welt Figuren aus Luftballons, außerdem gab es im „Kinderparadies" Spiel- und Schminkangebote. Auf und vor der Bühne sorgten die Vier-Tore-Musikanten mit Blasmusik und „Happy Texas" mit Countrymusik, Tanzgruppen des Teltower Carneval Clubs und des Tanzstudios Kurrat sowie Cheerleader von Grün-Weiß Großbeeren für ein abwechslungsreiches Programm.
Auch der leibliche Genuss

(Fortsetzung auf Seite 2)

Eine der wichtigsten Entscheidungen im Leben ist der Kauf oder Verkauf einer Immobilie. Es geht um Ihr Vermögen!
Marten & Althaus Immobilien
Seit über 16 Jahren
sind Vertrauen und Ehrlichkeit am Kunden
die Eckpfeiler unserer Geschäftsphilosophie.
Marten & Althaus Immobilien GmbH
Potsdamer Straße 44, 14513 Teltow
Telefon: 03328 93 40 108
Web: www. marten-althaus.immo
E-Mail: kontakt@marten-althaus.immo

MEDIMAX
Oderstraße 31-33, 14513 Teltow
Tel. 03328/3342-0
MEDIMAX

(Fortsetzung von Seite 1)

kam nicht zu kurz: Neben frischen Rübchen von Szilleweit und Schäreke warteten Rübchenbratwurst, Rübchensuppe sowie die beliebten Rübchenprodukte auf Käufer. Dazu bot u.a. Jens Grabow vom Rübchen-Förderverein neben Rübchengeist und -likör verschiedene Sorten Rübchensenf sowie als Neuheit mit Rübchengeist gefüllte Pralinen an. *mck*

Für Stimmung sorgten u.a. die Blasmusik der Vier-Tore-Musikanten und ein Clownpaar. *Foto: mck*

Leserpost

Ärger mit Lastkraftwagen im Sackgassenbereich

Als die Umgehungsstraße L77n eröffnet wurde, waren wir als direkte Anlieger der Ruhlsdorfer Straße in Stahnsdorf froh, endlich vom permanenten LKW-Verkehr befreit zu sein.

Gegenwärtig stellt sich die Situation aber ganz anders da. Vom ersten Kreisverkehr aus Richtung Stahnsdorf kommend ist beim Linksabbiegen in die Ruhlsdorfer Straße eindeutig gekennzeichnet: Sackgasse mit dem Hinweisschild „Keine Wendemöglichkeit für LKW".

Doch hat sich unter den LKW-Fahrern wohl herumgesprochen, dass sich am Ende der Sackgasse ein Wendehammer befindet, wobei man wunderbar über die Tellstraße abkürzen kann. So wird aus der Sackgasse ein täglicher und nächtlicher LKW-Parkplatz, der selbst vor Grundstücksauffahrten nicht halt macht. Auch die Lärmbelästigung ist zurück, da die LKW hier ihr Nachtlager aufschlagen und dann in den frühen Morgenstunden, nach längerem Motor laufen lassen, wieder abfahren.

So ist es für die Anrainer gefährlich geworden, ihre Grundstücke zu verlassen. Durch alte Linden und Pappeln kann man die Straße erst einsehen, wenn sich das Fahrzeug bereits ein Stück auf der Fahrbahn befindet. Wenn die gegenüberliegende Fahrbahnseite zugeparkt ist, manchmal – durch mehrere LKW bis zu 60 m – kann der Querende entgegenkommendem Verkehr nicht ausweichen.

Nach unserem Hinweis beim Stahnsdorfer "Märker" bekamen wir zeitnah die Antwort, dass alles seine Ordnung habe und man unseren Vorschlag, ein Parkverbot zumindest von 22-06 Uhr einzurichten, nicht für notwendig hält.

Fazit: Für uns hat die Lärmbelästigung nur bedingt abgenommen und der Slogan auf stahnsdorf.de "lebenswertes Stahnsdorf" einen seltsamen Beigeschmack.

Die betroffenen Anlieger der Ruhlsdorfer Straße.

Breitenwischer
KFZ-MEISTERBETRIEB
• Diagnose • Klimaservice • HU/AU
• Unfallreparatur • Achsvermessung
• Reifenservice Mo.-Fr. 8-16:30 Uhr
• Waschbürste Mo.-Fr. 8-16:30 Uhr
• SB-Wäsche Mo.-So. 6-21:00 Uhr
☎ 03329/62575 | ✉ firmabreitenwischer@t-online.de
Stahnsdorf | Wilhelm-Külz-Straße 6

CLEVER EINRICHTEN - NAH & GUT
SEIT MEHR ALS 20 JAHREN FAMILIENBETRIEB

KLEINMACHNOW | R.-BREITSCHEID-STR. 37
HAUSHALTSGERÄTE VERKAUF & SERVICE
KÜCHEN UND MEHR
KUNDENDIENST Adler
Meisterbetrieb Max Spiegler
SIEMENS • ZANUSSI • EUMENIA
FORON • BOSCH • MIELE • ALNO
TEL. (033 203) 22 600
kd-adler@t-online.de
KÜCHEN Spiegler
Meisterbetrieb Erhard Spiegler
LEICHT • NOBILIA
Neubau und Modernisierung
TEL. (033 203) 87 105
kuechen.spiegler@t-online.de

Kleine Partei im Fokus

Der Stahnsdorfer Orson Baecker (Die Partei) über seine politischen Ziele und Erfahrungen

REGION. Spaß machte der Wahlkampf den meisten Menschen nicht gerade, allein „Die Partei" hat mit ihrer Plakatkampagne ein wenig für Abwechslung gesorgt. In TKS nutzte die kleine Partei den Verdruss auf spaßhafte Weise. Die Hinweise „Hä?", „Mindesthirn für alle" oder „Mach keinen Scheiß mit deinem Kreuz" boten genauso wenig inhaltliche Akzente wie die Plakate der verulkten großen Parteien, aber „Die Partei" nutzte ihre Chance – Gesprächsstoff boten ihre Slogans auf jeden Fall und sie weckten Aufmerksamkeit, selbst mit dem umstrittenen, aber nicht verbotenen Slogan „Nazis töten".

Zu den Kandidaten von „Die Partei" zählt ein junger Mann aus Stahnsdorf: Orson Baecker. Gemeinsam mit seinen Eltern gründete der 20-Jährige vor gut zwei Jahren den Ortsverband der Spaßpartei in TKS. Nun steht er zweimal in der Woche an einem Wahlkampfstand und an vielen Abenden hängt er mit Parteifreunden Plakate, das alles neben seinem Lehramtsstudium in Sachen Politik und Theater. Wir stellten ihm im Wahlkampfstress vier Fragen:

BC: Was würde die Region TKS gewinnen, wenn Die Partei in den Bundestag käme?

Auf dem Stahnsdorfer Dorfplatz: Orson Baecker möchte mit Satire wachrütteln. *Foto: gm*

OB: „Die Partei für Arbeit, Rechtsstaat, Tierschutz, Elitenförderung und basisdemokratische Initiative", wie sie nicht abgekürzt heißt, unterstütze ich, weil die anderen Parteien meine Vorstellungen nicht unterstützen. Meine zentralen Themen sind: Das Wahlrecht ab 16 Jahren und die Einführung des bedingungslosen Grundeinkommens, gleiche Chancen für alle Menschen und die Begrenzung des Einflusses von Lobbyisten durch mehr Transparenz. In der Region möchte ich den ÖPNV ausbauen, gerne auch mit einem U-Bahnanschluss. Das ist das Einzige, worin ich mit Saskia Ludwig übereinstimme.

BC: „Die Partei" hat eine auffällige Plakatkampagne gehabt. Steckt dahinter eine Werbeagentur?

OB: Nein, die Plakate entwefen wir zum Teil im Ortsverband selber, manche kommen von unserer Landeszentrale. Ich habe zum Beispiel die AfD angerufen und sie aufgefordert, mehr Plakate zu kleben – auf die konnten wir dann nämlich entsprechend reagieren. (lacht)

BC: Wie waren Ihre Erlebnisse insbesondere mit dem umstrittenen Plakat „Nazis töten"?

Der Höhepunkt war, als ein junger Mann unter meinem Plakat stehen blieb und sagte: „Ich bin ein Nazi, töte mich doch!". Ich habe dann lange mit ihm diskutiert, aber konnte ihn nicht überzeugen. Fünf Plakate von mir wurden insgesamt verbrannt. Das halte ich aus. Diskussionen anzuregen, das liegt mir am Herzen.

BC: Und gab es auf Ihre Plakate nicht auch lustige Reaktionen?

OB: Klar, das Feedback war meistens positiv, deshalb hat mir der Wahlkampf ja auch Spaß gemacht.

Das Gespräch führte
G. Michalski

Piratenschiff ahoi!

Kita „Rappelkiste" erhielt neuen Spielplatz

TELTOW. Der 3. September war ein ganz besonderer Tag für die Kinder der Kita „Rappelkiste" in der Albert-Wiebach-Straße. An diesem Tag sollte ihr neuer Spielplatz eingeweiht werden. Das war Anlass genug für ein Fest. Ein Piratenfest. Denn das dominierende Spielgerät im Kita-Garten ist ein riesiges Piratenschiff aus Holz.

So wieselten bereits am frühen Morgen Dutzende zünftige Piraten und Piratenbräute auf dem Gelände herum und warteten ungeduldig darauf, das Piratenschiff zu entern. Doch zuvor kam der offizielle Teil an die Reihe. Die Kinder führten ein zum Thema passendes Programm mit Liedern und Tänzen vor, dann dankten Bürgermeister Thomas Schmidt und Solveig Haller, Werkleiterin des Eigenbetriebes „MenschensKinder Teltow", allen Mitwirkenden an der Neugestaltung des Spielplatzes der Kita „Rappelkiste" und den Erziehern für ihr Engagement während der Bauarbeiten. Nach fast 40 Jahren – die Kita wurde Mitte der 80er Jahre errichtet – sei die Erneuerung der Spielgelände notwendig gewesen, das sei mit einer Umgestaltung der Außenanlagen verbunden worden. Einiges müsse in den kommenden Monaten noch ergänzt werden, beispielsweise futuristisch wirkende Außenduschen für die Kinder und die Eingangsüberdachung des Gebäudes.

Nach der Schiffstaufe stürmten die kleinen Piraten das attraktive Spielgerät. *Foto: mck*

Eine Bühne, Bodentrampoline, ein Matschspielplatz und verschiedene Schaukeln bieten den Kindern im Alter von einem Jahr bis zum Schuleintritt nun vielfältige Spiel- und Bewegungsmöglichkeiten. Im Sinne der Nachhaltigkeit wurden außerdem neue Hochbeete angelegt und ein Insektenhotel aufgestellt.

Doch am Einweihungstag galt die Aufmerksamkeit der Kleinen vor allem ihrem Piratenschiff. Das wurde zunächst auf den Namen „Donnerblitz" getauft, dann nahm es die Piratenschar in Besitz. *mck*

Autohaus kühnicke
Autohaus W. Kühnicke e. K.
Potsdamer Straße 95/97
14552 Michendorf
Tel.: 033205/718-0
E-Mail: mail@autohaus-kuehnicke.de
www.autohaus-kuehnicke.de

Machen Sie noch heute einen Termin zum Räderwechsel!
Wir freuen uns auf Sie!
Ihr Service-Partner für VW, Audi und Skoda in Michendorf.
Service Audi Service ŠKODA Service

Wo sich „Horch und Guck" im Bannwald versteckte

Der Wald, der den Ort prägt, Teil 2

KLEINMACHNOW. Der Bannwald hat vor allem viele direkte Anwohner – ein Wald zum Verlaufen, zum Pilze suchen oder zur forstwirtschaftlichen Nutzung ist er nicht. Auf seiner rund drei Kilometer langen, aber nur 50 bis 100 Meter breiten Fläche steht Naturschutz und Erholung im Mittelpunkt. Hunde werden ausgeführt, Jogger stürmen über Höhen und Senken und manche erste Begegnung des zugezogenen Städters mit großen und kleinen Tieren bleibt unvergesslich. Tatsächlich führt ein Spaziergang vom Steinweg bis zum Schleusenweg oder von der Märkischen Heide bis zum Heidefeld auf zwei parallel verlaufenden Wegen durch einen lebendigen und durchweg von Gärten gesäumten geschützten Grünzug.

Wo der Steinweg den Bannwald kreuzt, steht seit 1969 die Steinwegschule. Zuerst musste für die Bildungsstätte ein Kiefernwald gefällt werden – sehr zur Freude der damaligen Anwohner. Wer in einem der kleinen Siedlungshäuschen wohnte, heizte nämlich per Kachelofen und das kostenlose Holz ging schnell weg. Auch schon in den Kriegs- und Nachkriegsjahren soll der Bannwald abgeholzt worden sein, ähnlich dem Berliner Tiergarten – es ging halt ums Überleben. Die Spitzahorne, Pappeln, Traubenkirschen oder Stieleichen und Robinien wachsen erst seit rund 70 Jahren wieder in den Himmel.

Übrigens ging der Kleinmachnower Nachwuchs zu DDR-Zeiten am Steinweg in die Ernst-Thälmann-Schule. Die Polytechnische Oberschule führte bis zur 10. Klasse. Die Kinder wollte man hier zu guten sozialistischen Staatsbürgern erziehen. In der Nähe, in der Märkischen Heide 13 und 15, war das verdeckt arbeitende Ministerium für Staatssicherheit (MfS) ansässig; es betrieb hier einen Schlüsseldienst und Kfz-Stützpunkt. Eine Zufahrt führte über den Bannwald – zu erfahren neben vielen anderen interessanten Details in der Fotodokumentation „Kleinmachnow eingegrenzt" von Georg Heinze. Die Waldseite des Einfamilienhaus-Grundstückes, das die MfS mit Sicht- und Übersteigschutz gesichert hatte, erkennt man heute noch an einem Wildschutzzaun. Der angeeignete Wald wurde wieder aufgeforstet.

Bis zum Schleusenweg ziehen sich die Spuren des „Pflege- und Entwicklungskonzeptes zum Schutz des Bannwaldes". 2005 beschloss die Gemeindevertretung für das erste der drei Teilstücke die Vergabe des Pflegeauftrags an eine Fachfirma. 2013 folgte der zweite Abschnitt vom Steinbis zum Schleusenweg und zuletzt kam der Bereich zwischen Märkischer Heide und Heidefeld dran.

Die angrenzenden Gärten gehören zu Grundstücken im Steinweg und Heidereiterweg. Idyllisch gelegen mit Blick in die tierreiche Welt des Waldes, bekommen sich Naherholungssuchende und Anwohner selten zu Gesicht. Hecken und Büsche gedeihen wunderbar, seitdem der Baumbestand gelichtet wurde. Imker und Umweltschützer suchten dennoch lange nach einvernehmlichen Lösungen – Streitpunkt waren Robinien, die genau so wie Pappeln zu den schnell wachsenden Bäumen gehören. Insekten lieben die Blüten der Robinien im Frühjahr, aber die Bäume vermehren sich über ihre Wurzeln und das Fällen bewirkt immer mehr neue Bäumchen. Im Grünflächenamt der Gemeinde vermittelte man: Nicht alle Robinien sollen jetzt weg. Und auch im Zusammenleben zwischen Anwohnern und Grünflächenamt herrschte übrigens schon Eiszeit-Stimmung. Gartenabfälle hinter den eigenen Zaun geworfen, die Fütterung von Wildschweinen und sogar bauliche Anlagen ernteten natürlich Missmut im Rathaus. Umgekehrt kamen die Baumfäller mit großen Geräten und Maschinen und fuhren Schneisen in die Idylle, um gleichzeitig Trampelpfade zu monieren.

Allen gemein ist dennoch das Ziel, den Wald mit all seinen Biotopen zu erhalten. Totholz bleibt liegen und breite Wege signalisieren, wo es lang geht. Und immer mehr Anwohner sehen auch wieder den Wald und nicht nur viele Bäume vor der eigenen Gartentür.

Gesine Michalsky

❶ *Die Steinweggrundschule mit Sporthalle und Hort liegt am Bannwald.*
❷ *Märkische Heide 13 und 15: Hier baute sich das Ministerium für Staatssicherheit in den inzwischen wieder aufgeforsteten Wald einen Stützpunkt hinein.*
❸ *Nicht nur Wildschweine fühlen sich im Bannwald wohl.* *Fotos: gm*

Buchtipp:
Georg Heinze, "Kleinmachnow eingegrenzt/ Die Grenze 1961-1990" Buchkontor Teltow
Das Pflegekonzept des Bannwaldes findet Sie unter www.kleinmachnow.de

AUGENTAGESKLINIK an der Kleinmachnower Schleuse
Potsdamer Allee 3, 14532 Stahnsdorf
u.a. Operationen des Grauen Stars & der feuchten Makuladegeneration, Glaukom- & Makulavorsorge mittels OCT
Dr. med. Arvid Boellert und Kollegen
Fachärzte für Augenheilkunde
033 29/63 49 60
Wir versorgen Sie gern in Stahnsdorf!
Wir freuen uns über Ihre telefonische Terminvereinbarung!

Sommerfest des Pro S-Bahn e.V. gut besucht

REGION. Thomas Ehrich (FDP), der Vorsitzende des Vereins Pro S-Bahn e.V., freute sich über die fast 100 Personen, die am Samstag, 28. August, zum Sommerfest der Pro S-Bahn gekommen waren, um am zukünftigen Haltepunkt an der Sputendorfer Straße zu feiern. Versorgt wurden die Gäste von Falk Moses, dem Leiter von Selgros in Stahnsdorf, mit Bratwurst und Getränken. Gekommen waren auch Saskia Ludwig (CDU), Bundestagsabgeordnete und Direktwahlkandidatin im Wahlkreis 61, der Bürgermeister der Gemeinde Stahnsdorf, Bernd Albers und Sebastian Rüter (SPD), Landtagsabgeordneter. Vor dem Umtrunk erwanderte man die Strecke vom S-Bahnhof Teltow über die Wiesen nach Stahnsdorf, Sputendorfer Straße. Geführt wurde man dabei von dem Stahnsdorfer Vereinsmitglied Olaf Binek, der den zukünftigen Streckenverlauf erklärte. *Kü*

Bild: BM Bernd Albers, erster Sprecher Thomas Ehrich und zweiter Sprecher Prof. Dr. Avo Schönbohm *Foto: Kü*

Rätsel

„Geschichte und Geschichten ..."

Drei Bücher zu gewinnen

Peter Reichelt, Heimatforscher der Region, erzählt in „Geschichte und Geschichten" auch von den Neidköpfen in der Region. Um Dämonen abzuwehren, brachte man diese an den Hausfassaden an. Warum, das erfährt man in seinem Buch. Aber auch von den Kriegshandlungen in der Region und dem Schicksal der Kirchenglocken berichtet Reichelt. Wer eines der drei Exemplare gewinnen möchte, sollte folgende Fragen beantworten: *Wie hieß der erste freigewählte Bürgermeister der Gemeinde Kleinmachnow nach der Wende? Wann kam der Ortsteil Güterfelde zu Stahnsdorf? Seit wann hat Teltow Stadtrecht?* Die ersten drei Einsender mit den richtigen Antworten gewinnen. Wer kein Glück hat, kann dieses oder andere Werke von Reichelt auch kaufen. Man bekommt sie zum Beispiel in der Natura-Buchhandlung am Rathausmarkt Kleinmachnow.

Kü/Cover: ca

Ihre Lösungen senden Sie bitte an: herausgeber@baeke-courier.de

Ich mach's mir schön:
Großer Herbstmarkt
09. Oktober 2021, 11 – 17 Uhr

Aktionen für Groß und Klein:
Großer Kürbis-Wettbewerb
Kürbis schnitzen und bemalen 11 – 17 Uhr, Kostenbeitrag: 5 €
Igel-Lehrpfad mit Igel-Quiz
Weitere Infos: pflanzen-koelle.de/termine
Große Tombola
08. und 09. Okt., 11 – 17 Uhr
Gartenmöbel im Wert von 500,– €
einen Weber Grill im Wert von 200,– €
eine Pflanze für Ihr Zuhause im Wert von 100,– €
Außerdem warten über 700 weitere Gewinne auf Sie!
*Hauptpreise je Filiale variabel (Abbildung Hauptpreise sind Beispielbilder)
1. Preis
oder
2. Preis
3. Preis
14513 Teltow
Ruhlsdorfer Straße
(0 33 28) 34 40
www.pflanzen-koelle.de
Öffnungszeiten:
Mo. – Sa.: 9 – 19 Uhr
Sonntag*: 10 – 15 Uhr
*nur Verkauf von Blumen und Pflanzen
Pflanzen Kölle

INFORMIEREN, AUFSTEIGEN & LOSFAHREN.
RIESEN AUSWAHL AN SOFORT VERFÜGBAREN E-BIKES.

• Made in Germany
• E-Bike-Verleih
• Professionelle Beratung und Kauf mit Zufriedenheitsgarantie
• Custom Made Fahrräder und E-Bikes
• Werkstatt für alle Fahrradmarken
• Fahrräder & Berlinrad
CYCLES

gut beraten

Testament ist für kinderlose Ehepaare wichtig!

Ohne Testament gilt für die Vermögensnachfolge aller Verstorbenen die gesetzliche Erbfolge.

Die gesetzliche Erbfolge kinderloser Ehepaare bestimmt, dass der überlebende Ehegatte und die Eltern des Verstorbenen gemeinsam gesetzliche Erben sind. Außerdem muss man berücksichtigen, dass, sollten die Eltern des Verstorbenen bereits vorverstorben sein, die Geschwister oder gegebenenfalls die Nichten und Neffen des Verstorbenen neben dem überlebenden Ehepartner in der gesetzlichen Erbfolge miterben. Im Ergebnis erhält der überlebende Ehegatte, der mit dem Verstorbenen verheiratet war und in einer Zugewinngemeinschaft lebte, im Wege der gesetzlichen Erbfolge immer nur drei Viertel der Erbschaft.
Sollte diese gesetzliche Erbfolge nicht im Interesse des Hinterbliebenen sein, und möchte dieser die Gewissheit haben, dass der länger lebende Partner nach seinem Tod abgesichert ist und als Einziger am Erbe partizipiert, besteht die Notwendigkeit, das Erbe mittels Testament oder notariellem Erbvertrag zu modifizieren. Mit diesen sogenannten letztwilligen Verfügungen, die der gesetzlichen Erbfolge vorgehen, kann der Erblasser bestimmen, an wen sein Vermögen nach seinem Ableben verteilt wird.
Rechtsanwältin Monika Kröger, Stahnsdorf

kurz informiert

Wochenmarkt in Stahnsdorf

Start immer wieder verschoben

STAHNSDORF. Am 14. August 2018 beschloss die Stahnsdorfer Gemeindevertretung einen Wochenmarkt. Die Verwaltung schuf die entsprechenden Voraussetzungen am Friedrich-Weißler-Platz. Allerdings musste der Start des Wochenmarktes jetzt erneut verschoben werden. Das lag daran, dass dem privaten Betreiber mehrere Standbetreiber abgesagt haben.
An dem Wunsch der Bevölkerung nach einem Wochenmarkt und dessen Standortwahl zweifelt die Verwaltung nicht. Die zentrale Lage im Ort nahe des Knotenpunkts einer Landes-, Kreis- und einiger Kommunalstraßen mit sehr guter ÖPNV-Anbindung bleibe die beste Wahl. Man müsse jedoch noch etwas Geduld aufbringen, wurde mitgeteilt. *PM/Kü*

Der nächste
BÄKE Courier
erscheint am 26.10.2021.

Im Falle eines Falles

Dienstleistung

Behördengänge rund um's Kfz
für Berlin und Brandenburg
ZULASSUNGS EXPRESS
Alexander Gebauer
in Teltow, Oderstraße 20
Mo-Fr 9.00-20.00 Uhr
in Kleinmachnow, Meiereifeld 22
Mo-Fr 9.00-12.00 + 13.00-18.00 Uhr
Sa 9.00-12.00 Uhr
in Stahnsdorf, Bergstraße 89
Mo-Fr 16.00-18.30 Uhr
Tel. (03329) 61 40 07
www.zulassungsexpress.de

Handwerk

ELEKTRO GÜRTLER e.K.
Inh. Bernd Rieck
Handwerksbetrieb und Kleinverkauf
Havarie-Hotline 0160 / 3 62 22 31
Stahnsdorf • Potsdamer Allee 1 • Tel. 03329.63260

Schuhmacherei Piehl
Schuhmachermeister
Friedrich-Naumann-Str. 23 * 14532 Stahnsdorf
www.schuhmachermeister-piehl.de
Tel.: 03329 - 69 65 94 mr.piehl@web.de
Unsere Leistungen: Neuanfertigung von Schuhen - Schuhreparaturen - Schuhputzservice
Taschen-, Koffer-, Zaumzeugreparaturen - Lederpflegemittel - Rep. von Lederoberbekleidung
Öffnungszeiten: Di. - Fr. 8 - 18, Sa. 8 - 13 Uhr, Mo. geschl.

Feierabend-Brigade in Stahnsdorf

Gutes Geld inklusive

STAHNSDORF. Während heute der gemeinsame Bauhof TKS mit über 55 Mitarbeitern, einer umfangreichen Leitung und hohen Kosten es nicht schafft, viele Monate nach erfolgter Lieferung die neuen Fußballtore auf dem Bolzplatz hinter dem Gemeindezentrum aufzustellen, war die Feierabendbrigade in Stahnsdorf von der schnellen Truppe, wenn es darum ging, eine Arbeit zu erledigen. Vor der Wende gab es in Stahnsdorf lediglich zwei Mitarbeiter im Bauhof Stahnsdorf. Der eine war dazu noch Chauffeur des damaligen Bürgermeisters. Um die Lücken zu schließen, bat man die Mitarbeiter der umliegenden Betriebe auszuhelfen. Da Stahnsdorf über viele Betriebe verfügte, zum Beispiel das Halbleiterwerk im heutigen Green-Park, fanden sich auch kompetente Mitstreiter aus allen Gewerken, die nach der Arbeit für offiziell vier DDR-Mark ihren

Der Parkplatz am Stahnsdorfer Hof *Foto: Kü*

Dienst an der Allgemeinheit verrichteten. Einer von ihnen war Reinhard Demmig. Er berichtete, dass man alle kommunalen Aufgaben selbständig versah. Dazu gehörten Arbeiten am Dorfplatz, die Betreuung von Feierlichkeiten, das Rasenmähen und der Winterdienst. Man verfügte zu der Zeit am heutigen Getränkemarkt Kruschke über einen Doppelbungalow, in dem sich die Arbeitsgeräte befanden. Mit dem Ende der DDR kam auch das Ende der Stahnsdorfer Feierabendbrigade, die immerhin damals über offiziell 30 Mann verfügte. Danach kam man jahrelang und trotz Eingemeindung der Ortsteile Güterfelde, Sputendorf und Schenkenhorst mit weniger als 10 Mitarbeitern aus, bis man vor ein paar Jahren den gemeinsamen Bauhof TKS gründete. Noch heute kann man übrigens die Arbeit der ehemaligen Feierabendbrigade bewundern: Der Parkplatz am Stahnsdorfer Hof ist von den damaligen Mitarbeitern gebaut worden und tut noch heute seinen Dienst. *Kü*

Mittlerweile wurden die eingangs erwähnten Fußballtore aufgestellt. *(Anm. d. Red.)*

Kanzlerkandidaten für die Stammbahn

Bekenntnis zur Regionalbahnstrecke über Kleinmachnow ist eindeutig

REGION. Zwei Kanzlerkandidaten sprechen sich für den Wiederaufbau der Stammbahn-Trasse über Kleinmachnow aus. Das ist das Ergebnis einer Umfrage der BI pro Stammbahn. Die wollte von insgesamt 15 Bundestagskandidaten wissen: Wie halten Sie es mit der Wiederbelebung der Schienenstrecke zwischen Berlin und Potsdam über Kleinmachnow? Unter zehn Antworten gab es neun Befürworter einer Regionalbahn von Berlin Hauptbahnhof über Schöneberg, Steglitz, Zehlendorf und Kleinmachnow nach Potsdam aus. Alle im Bundestag vertretenen Parteien der Wahlkreise 60 (Brandenburg a. d. Havel), 61 (Potsdam) und 79 (Steglitz-Zehlendorf) konnten sich beteiligen.
Im TKS-Wahlkreis 61 stimmten alle, außer Saskia Ludwig (CDU), für den Schienenanschluss als Regionalbahnverbindung. Linda Teuteberg (FDP) und Norbert Müller (Linke) sind Stammbahn-Befürworter. Ludwig dagegen gab keine Stellungnahme ab. In Kleinmachnow werben ihre Wahlplakate stattdessen großflächig mit dem U-Bahn-Anschluss für Kleinmachnow, den die Kandidatin wohl stattdessen vorantreiben würde. Olaf Scholz sagt: „Auch wenn es noch Diskussionen um die Art des Wiederaufbaus der Stammbahn gibt, stehe ich mit der SPD Brandenburg hinter der Reaktivierung als Regionalbahnstrecke.“ Das Wort „Stammbahn“ taucht in einer ausführlichen Antwort der Grünen nur einmal auf. Annalena Baerbock schreibt: „Stillgelegte Bahnstrecken wollen wir schnellstmöglich reaktivieren. Wir werden uns daher vehement dafür einsetzen, dass die Planungskapazitäten bei der Deutschen Bahn massiv ausgebaut werden.“ Norbert Müller möchte endlich anpacken: „Der politische Wille ist entscheidend. Die Fachleute haben genug Papier produziert. Jetzt muss entschieden werden.“
„Wir wollen Planungsverfahren beschleunigen, indem wir Doppeluntersuchungen abschaffen, Digitalisierung in allen Bereichen der Planung nutzen, die Genehmigungsbehörden mit ausreichend Fachpersonal ausstatten und eine frühzeitige und umfassende Bürgerbeteiligung sicherstellen“, zeigt sich Linda Teuteberg als engagierte Verkehrspolitikerin. *gm*

PRO & CONTRA: Nach der Wahl ...

... ändert sich fast nichts – das Durchwurschteln geht weiter

Die Jugend, die ich kenne, hat oft die Vorstellung, dass dieses Land anders gestaltet werden sollte. Ob Fridays for future oder die Seenotrettung: Die Vorstellungen sind bekannt und beeinflussen die Politik, Parteien gehen oft auf die Wünsche ein. Doch auch wenn jetzt eine neue Regierung gewählt wird, bedeutet das meiner Meinung nach nicht, dass sich in diesem Land alles ändern wird.
Bezahlbaren Wohnraum kann keiner herbeizaubern und Enteignungen sind ein Tabu. Der wachsende weltweite Handel schafft Frieden und Wohlstand, steigender Konsum produziert aber auch Müll und kostet Energie. Brauchen wir dafür Kohle- oder Atomstrom? Es gibt richtig unbeliebte Fragen, die schnelle Lösungen ausschließen.
Die Mehrheit der Menschen möchte weiterhin Wohlstand, möchte reisen, shoppen und genießen. Aber bei Themen wie Pflege und Bildung, Verkehr und Familie, bei Migration und Solidarität fehlt das Engagement. Steht menschenfreundliches Miteinander im Mittelpunkt oder globaler Wettbewerb?
Vieles hat sich in den letzten Jahrzehnten rasant verändert, verzichten mussten die meisten Leute dabei nicht. Tatsächlich erwarten wohl auch die meisten von der kommenden Regierung, dass das trotz aller offenen Fragen so weitergeht. Warum fehlen sonst die inhaltlich spannenden Diskussionen? Die bekannten Parteien haben wohl eher Angst davor, das Durchwurschteln zu beenden. *gm*

... nichts wird so bleiben

Wenn der Schnee schmilzt, dann sieht man, was unter der Decke liegt. Die Merkel-Regierungen waren der Winter, der nun vorüber geht. Die Probleme liegen offen zutage. Da ist die demographische Entwicklung, viele werden bald in Rente gehen, doch junge Menschen in Ausbildung fehlen. Was tun?
Dann die Integration von Flüchtlingen und ihren Kindern. Sie leben immer noch häufig in Übergangswohnheimen und die Eltern sind unterbeschäftigt. Müssen sie dauerhaft alimentiert werden?
Die Energiewende, die eng verbunden ist mit der Klimapolitik. Das werden die Bürger bald noch mehr in ihrer Geldbörse spüren, obwohl die Deutschen schon jetzt Steuer- und Abgabenweltmeister sind. Wo ist die Schmerzgrenze? Und was ist mit einer EU, die immer übergriffiger wird? Kann eine Bundesregierung hier noch Grenzen setzen? Am 26. September war es soweit – eine Ära ging zu Ende. Nun ist es fast egal, ob ein CDU- oder ein SPD-Mann Kanzler wird. Wer regiert, muss mit den vielen schwierigen Themen umgehen. Und es ist unerheblich, ob man nun dieses oder jenes versprochen hat. Das müssen Politiker tun, um gewählt zu werden. Was sie ungern sagen: In den nächsten Jahren werden harte Entscheidungen getroffen werden müssen. Und das wird Veränderungen bringen. *Christian Kümpel*

100 Jahre Spielfreude

Ein geschichtlicher Rückblick auf das Schlosspark Theater

STEGLITZ. 2021 begeht das Schlosspark Theater in der Steglitzer Schloßstraße seinen 100. Geburtstag. Ein würdiger Anlass, einen Blick in seine Vergangenheit zu tun. Begonnen hatte die Geschichte des Hauses eigentlich schon 1804. Damals ließ der preußische Staatskanzler Carl Friedrich Beyme nach Plänen von David Gilly das Gutshaus Steglitz, das sogenannte Wrangel-Schlösschen, errichten. Das heutige Theatergebäude entstand in den 1880er Jahren auf dem Gelände des zum Gutshaus gehörenden Wirtschaftstraktes und wurde nach einer Zwischennutzung als Tanzsaal und Restauration 1921 offiziell als Bühne eröffnet. Zahlreiche berühmte Persönlichkeiten sind seither hier tätig gewesen, unter ihnen der Regisseur und Theaterintendant Boleslaw Barlog, der das Theater von 1945 bis 1972 leitete, sowie die Schauspieler Hildegard Knef, Klaus Kinski, Bernhard Minetti und Martin Held. Auch Peter Ustinov war hier zu Gast, und Samuel Becketts „Warten auf Godot“ erlebte unter der Regie von Karl Heinz Stroux hier seine Erstaufführung. An Auszeichnungen fehlte es ebenfalls nicht. So wurde das damals noch in einem Wort geschriebene Schlosspark Theater in ein staatlich bezuschusstes Privattheater umgewandelt, die Leitung übernahm Heribert Sasse. Als 2004 der Unterhaltungskonzern Stage Entertainment Partner des Hauses wurde und man unter dem Intendanten Andreas Gergen den Schwerpunkt auf Musicals und Operette verlegte, blieben die Zuschauerzahlen weiterhin rückläufig. Als ab 2006 keine Vorstellungen mehr gezeigt wurden, schien das Schicksal des Hauses besiegelt. Eine entscheidende Änderung trat ein, als 2008 der Schauspieler und Kabarettist Dieter Hallervorden das (jetzt getrennt geschriebene) Schlosspark Theater übernahm und es nach umfangreichen Umbauten am 1. September 2009 wiedereröffnete. Seither hat das Haus zahlreiche Aufführungserfolge mit Stars wie Michael Degen, Ilja Richter, Brigitte Grothum, Desirée Nick, Michael Schanze, Walter Plathe und Ingrid van Bergen feiern können. Auch Bundespräsident a. D. Joachim Gauck, Romy Haag, Edith Hancke, René Kollo, Katharina Thalbach, Uwe Ochsenknecht und nicht zuletzt Dieter Hallervorden und sein Sohn Johannes gehören oder gehörten zu den prominenten Mitwirkenden. Dass das Theater kein festes Ensemble besitzt und seine Künstler produktionsbedingt engagiert, tut seinem Erfolg keinen Abbruch. Das kleine Haus kommt beim Publikum gut an. Dass es in diesem Jahr seinen Geburtstag feiern und wieder zuversichtlich in die Zukunft blicken kann, ist dem engagierten Einsatz seiner Betreiber zu verdanken.
Andreas von Klewitz

Der Eingang des Schlosspark Theaters in der Steglitzer Schloßstraße. *Foto: A. von Klewitz*

Radschnellverbindungen in der Region

REGION. Bis zum 29.09.21 ist noch eine Onlinebeteiligung auf www.potsdam-mittelmark.de zum Thema Radschnellverbindungen möglich. Der Landkreis Potsdam-Mittelmark, die Landeshauptstadt Potsdam und das Land Berlin bündeln dabei ihre Aktivitäten, um zügig gemeinsam länderübergreifende Lösungen zu finden, und befragen auch die Bürger. Im Projekt „Radschnellwegeverbindungen Südwest“ wird ein Konzept erarbeitet, wie die geplanten Berliner Radschnellverbindungen in die benachbarten Kommunen im südwestlichen Brandenburg verlängert werden können. Das Konzept beinhaltet die Untersuchung verschiedener Trassenvarianten, die Definition von Ausbaustandards, eine Kostenschätzung sowie die Darstellung von Finanzierungsmöglichkeiten. Im ersten Schritt hat das beauftragte Planungsbüro eine Potenzialanalyse erstellt. Basierend auf dieser Analyse erfolgte die Festlegung von drei geeigneten Trassenkorridoren: Werder (Havel) – Potsdam, Potsdam – Teltow, Potsdam – Berlin-Wannsee. *PM*

Shakespeare im Schlosspark Theater

STEGLITZ. Eine außerordentlich heitere Aufführung war im August 2021 das Theaterstück „Was ihr wollt“ von William Shakespeare im Steglitzer Schlosspark Theater. Mit Stars wie Walter Plathe (Sir Toby Rülp), Achim Wolff (Narr), Gesine Sand (Gräfin Olivia), Martin Seifert (Sir Andrew Bleichenwang) und Julia Fechter (Viola) besetzt, ist die von Marten Sand inszenierte Verwechslungskomödie eine bunte Mischung aus Komik und Klamauk, an mehreren Stellen durch Gesangseinlagen der Darsteller und aufgemotzter Mittelaltermusik der Gruppe HORCH unterbrochen. Absolut herausragend war Volker Zack in der Rolle des Haushofmeisters Mavolio. Nicht nur überzeugte sein schauspielerisches und pantomimisches Talent, sondern auch seine Fähigkeit, das Publikum durch direkte Ansprache und Positionswechsel zwischen Bühne und Zuschauerraum ins Geschehen miteinzubeziehen. Auch Achim Wolf spielte glänzend, schließlich auch Julia Fechter, die im Stück mehrfach als Sängerin zu hören war. Dadurch und durch die sprachliche Anpassung der Texte an die Gegenwart gelang es, das Anfang des 17. Jahrhunderts entstandene Stück in unsere Zeit zu übertragen, ohne die Originalvorlage allzu sehr zu verfremden. Die Handlung der Komödie ist, wie bei Shakespeare üblich, nicht mit einem Satz wiederzugeben. Im Kern wird eine Liebesgeschichte erzählt, die den insgesamt elf Protagonisten allerhand Streiche spielt, Gut und Schlecht voneinander trennt und am Ende die passenden Partner zusammenführt.
„Was ihr wollt“ war ein Gastspiel der Seefestival UG und wurde mit der Premiere am 20. August 2021 sechsmal im Schlosspark Theater gezeigt. Das Bühnenbild schuf Regisseur Marten Sand, für die gelungene Choreografie zeichnete Gesine Sand verantwortlich. Ein Lob gebührt auch der Kostümbildnerin Ulrike Stelzig-Schaufert, der Maskenbildnerin Helga Teuscher und schließlich allen hier nicht genannten Mitwirkenden, welche den Abend im Schlosspark Theater zu einem besonderen Erlebnis machten. *Andreas von Klewitz*

U. a. auf der Bühne des Schlosspark Theaters: Christiane Ziehl, Walter Plathe und Martin Seifert (v.l.) *Foto: © Olaf Hais*

kurz informiert

Endlich wieder Familienfest

Spiel, Spaß, Musik und gute Laune ...

STAHNSDORF. Das traditionelle Familienfest in Stahnsdorf am 11. September 2021 wurde sehr gut angenommen. Der Pressesprecher der Gemeinde, Stephan Reitzig, meinte, dass die Menschen nach den Corona-Zeiten eben Nachholbedarf hätten. Sie wollten sich wieder begegnen und gemeinsam feiern. Und das taten sie auch, egal ob im Gespräch mit Nachbarn oder an den vielen Ständen auf dem Platz vor der Kirche.

Besonders für die Fördervereine und Vereine seien solche Begegnungen wichtig, erklärte Reitzig. Nicht nur, um Präsenz zu zeigen, sondern auch, um über Verkauf Geld für die Vereinstätigkeit einzunehmen. Dass dies gelang, bestätigte Michael Grundwaldt, Vorsitzender des Regionalen Sportvereins RSV. Er habe immer wieder losfahren müssen, um Biernachschub heranzubringen.
Derweil betreute der Bürgermeister der Gemeinde, Bernd Albers, Gäste aus Rochlitz an der Iser aus Tschechien. Eine junge Dame und vier Herren waren gekommen, um auf dem Fest mit ihrer Band „Naboso“ aufzuspielen. Albers sah in dem Fest auch die Gelegenheit, den Boden für weitere Besuche zu bereiten und sich besser kennenzulernen. Daraus soll später sogar eine Städtepartnerschaft entstehen. *Kü/Foto: ca*

100 Jahre AVUS

ZEHLENDORF. Am 24. September 1921 wurde die AVUS (Automobil-, Verkehrs- und Übungs-Straße) eingeweiht. Legendäre Fahrer kämpften dort einst in ihren Boliden um erste Plätze. Erinnert sei nur an Rudolf Caracciola oder Fritz von Opel. Seit 1999 werden dort keine Rennen mehr gefahren. Dennoch hat am 24. September an der ehemaligen Nordkurve ein Fest anlässlich der 100-Jahr-Feier der Strecke stattgefunden. Die befand sich ungefähr an dem heutigen Motel Avus. Dass die südliche Kehre bei Nikolassee war, ist übrigens nicht mehr erkennbar. Ebenfalls der Vergessenheit anheimgefallen: Auf der Strecke durfte noch vor 32 Jahren recht flott gefahren werden. Seit 1989 gilt jedoch Tempo 100. *Kü*

Wir fördern Sport und Gesundheit für Jung und Alt !
Der vielseitige Verein: Badminton, Boule, Fitness, Freizeitsport, Herzsport, Handball, Hockey, Leichtathletik, Schwimmen, Tennis.

Unser Sportgelände: Sven-Hedin-Straße 85, 14163 Berlin
Weitere Informationen und Kontakt: oder schreiben Sie uns: www.zehlendorf88.de ; info@zehlendorf88.de

Ich stehe zu mir.
Und meinem Oticon More.

Mehr Klang. Mehr Vielfalt. Mehr Freiheit.
> Weltweit einzigartige DNN-Technologie mit 12 Millionen Klang-Szenen für natürliches Hören
> Zur Wahl: Hörsystem mit Batterie oder Akku
> Direktes Streaming von iPhone® und Android™-Geräten
Erleben Sie herausragende Klangqualität mit Ihrem Oticon More™.

DIE HÖRWELT
Kuder + Geisler GbR
Hörgeräteakustik
Inhabergeführt | 030 - 81001280
Lankwitzer Str. 6 (gegenüber LIO)
Ihr Kiezakustiker in Lichterfelde Ost
www.DIE-HOERWELT.de
Mo - Fr 9 - 18 Uhr | Sa 9 - 13 Uhr

Teppiche und Bodenbeläge
Wolle · Baumwolle · Kokos · Papier · Sisal
Naturfasern
Sonderanfertigung · Verlegung
Machnower Straße 13
14165 Berlin
Tel.: 0 30-84 50 79 87 Mo-Fr 10.00-18.30 Uhr
Fax: 0 30-84 71 63 42 Sa 10.00-13.30 Uhr
Lauer Teppiche

Platz für Ihre Anzeige
gibt es hier und auf baeke-courier.de
inkl. Verlinkung.

Ofenbaugeschäft
Hans-Joachim Klose
Kamine Kachelöfen Luftheizungen

Seit 45 Jahren in Kleinmachnow
Büro und Ausstellung
Kleinmachnow
Im Hagen 4
Mo–Do 9–16 Uhr
Fr 9–12 Uhr
und nach Vereinbarung
Tel. (03 32 03) 7 98 27
Fax (033203) 7 98 26
ofenbau.klose@gmx.de

BAPU auf Herbstzeit gut vorbereitet

KLEINMACHNOW. Seit im Juni das indische Spezialitätenrestaurant „Bapu" wieder öffnete, waren insbesondere die Plätze im Freien auf der großen Terrasse sehr gefragt. Damit das möglichst lange möglich ist, hat das Team um Inhaberin Romi Parkash-Ahmad den 150 Plätze umfassende Außenbereich pavillonartig umgestaltet. Durch Überdachung und Seitenschutz wurde er wind- und wetterfest gemacht und ist beheizbar, sodass die Gäste die original indischen Gerichte nach Familienrezept in angenehmer Atmosphäre genießen können.
Im Hinblick auf die Advents- und Weihnachtszeit empfiehlt sich bereits jetzt eine Tischreservierung, online oder telefonisch. *mck*

Exklusive Adressen in der Nachbarschaft

BC-Aktion für Einzelhandel, Handwerk und Dienstleistung

Märchenhaft ruhen und tafeln

TELTOW. Zunächst ist es die Fassade von Grimm's Hotel, die mit ihren zauberhaften Märchenfiguren die Blicke auf sich zieht. Doch wer das neue Hotel in der Gonfrevillestraße betritt, findet sich tatsächlich wie ins Märchenland versetzt. Ob als Wandschmuck oder Teppiche, ob in den Zimmern oder dem Restaurant – überall trifft man auf die beliebten Figuren der Grimmschen Märchen, vom Rotkäppchen bis zum Froschkönig oder den Bremer Stadtmusikanten.
Dabei ist der Zweck des Mitte September eröffneten Hotels durchaus real: 85 Zimmer (Einzel-, Doppel- und Familienzimmer) sowie Prinzen- und eine Königssuiten laden zum Übernachten ein. Für Konferenzen stehen zwei Tagungs- und zwei Kreativ-

Eingang zu Grimm's Märchenland. Die Hüter des Hauses (v.r.n.l.): Anke Wenzel-Preljevic (General Managerin), Bianka Müller (Hoteldirektorin), Munib Preljevic (Geschäftsführer). *Foto: mck*

räume zur Verfügung. Das Restaurant „Tischlein deck dich", täglich von 12-22 Uhr geöffnet, bietet leckere regionale Küche vom Grimm-Burger bis zum Schneewittchenkuchen. Außerdem finden Feinschmecker zurzeit ganz oktoberfestmäßig bayerische Spezialitäten auf der Karte.
Ausgestattet mit allem Komfort, gibt es im Grimm's einen Fitnessbereich, eine Saunalandschaft und eine Dachterrasse, die einen guten Ausblick über die Stadt ermöglicht.
Auch auf die Ausrichtung von Festlichkeiten ist das Hotel bestens eingestellt. Ob intime Familien- oder große Firmenfeier – seine Räumlichkeiten bieten bis zu 60 Personen Platz. Schon jetzt können Termine für Weihnachtsfeiern gebucht werden.
Grimm's Hotel freut sich auf alle Gäste, die sich vom märchenhaften Ambiente und den gebotenen Genüssen verzaubern lassen wollen. *Kontakt: Tel. (030) 25 80082000, E-Mail: berlin-potsdam@grimms-hotel.de* *mck*

Holz – der klimafreundliche Energieträger

Im Holz steckt gespeicherte Sonnenenergie – es zeichnet sich als klimafreundlicher Energieträger aus, weil es bei seiner Verbrennung nur so viel CO_2 freisetzt, wie während des Wachstums aus der Umwelt aufgenommen wurde. In Holz steckt gespeicherte Sonnenergie, bei der Umwandlung in Wärme werden keine Schulden bei der Natur gemacht: Heizen mit modernen Holzfeuerstätten ist eine saubere Lösung. Die von qualifizierten Ofen- und Luftheizungsbauern geplanten und installierten Kachelöfen, Heizkamine, Kaminöfen oder Grundöfen mit innovativer Technik sind ein wertvoller Beitrag zum Klimaschutz: Jeder Festmeter Brennholz ersetzt rund 180 Liter Heizöl.

Genügend Ressourcen in deutschen Wäldern. Durch eine nachhaltige Forstwirtschaft steht in Deutschland genügend Nachschub aus heimischen Wäldern zur Verfügung. Bei der Wärmegewinnung in Haushalten sind Verbraucher deshalb nicht auf russisches Gas oder saudisches Öl angewiesen. Neben höheren CO_2-Werten bei der Verbrennung gibt es bei diesen fossilen Energien globale Lieferketten, die das Klima belasten und mit Kosten verbunden sind. Holz wächst dagegen zumeist in der Nähe der Endverbraucher: Regionale Wälder bedeuten kurze Transportwege.
Höhere Emissionen in Haushalten. Die Analysen des Umweltbundesamtes (UBA) zeigen, dass gerade im privaten Bereich großer Handlungsbedarf besteht. Deshalb sollen zum Beispiel im Gebäudesektor zeitnah weitere Maßnahmen geprüft werden, um die Umweltbelastungen bei der Wärme- und Energiegewinnung zu reduzieren.
Saubere Lösung bei der Wärmegewinnung. Das von der Bundesregierung bei den CO_2-Emissionen geplante Klimaziel für 2020 wurde erreicht. In Deutschland wurden nach Auskunft des UBA mit rund 739 Mio. Tonnen Treibhausgasen 8,7 % weniger freigesetzt als ein Jahr zuvor. Das ist der größte Rückgang seit 1990. Im Vergleich dazu sanken die Emissionen um 40,8 %. Dies ist jedoch nur eine Etappe, um die bis 2045 angestrebte Klimaneutralität zu erreichen. Deshalb soll in den nächsten Jahren der Einsatz fossiler Brennstoffe wie zum Beispiel Erdgas, Öl und Kohle deutlich sinken und erneuerbare Energien sollen mehr genutzt werden. Eine entscheidende Rolle spielt dabei die Energiegewinnung mit Holz. *Quelle: PM/AdK (Auszug)/Fotos: Hagos eG*

Was wird aus der Bau-Innovation?

Wilfried Aust will sein Knowhow in fähige Hände geben — *Anzeige* —

BERLIN. Im vergangenen Jahr lernte der BÄKE Courier den gelernten Maurer, Polier und Ausbilder Wilfried Aust auf der Messe PotsdamBau (siehe BC, 03/2020) kennen. Gemeinsam mit seinem Mitarbeiter Helmut Held besuchte Aust am 16. September eine Baustelle in Charlottenburg. Hier, wo das Immobilienunternehmen Diamona & Harnisch das Projekt „Wieland & Pestalozzi" verwirklichen will, baut die Firma KOHA seit Juni ein neues Gebäude mithilfe von Austs Erfindung, der patentierten „Startschablone im Maßstab 1:1".
Der Neubau wird auf einem Grundstück von 872 Quadratmetern 33 Wohneinheiten umfassen. Austs Schablonen sind für die beiden Untergeschosse und das Erdgeschoss bereits im Gebrauch, was die Arbeit der verschiedenen Gewerke erleichtert. Die Baufirma KOHA engagierte Aust bereits im Januar 2020 für das Erdgeschoss des Vorgängerprojekts in der Schlüterstraße 18. Für die Pestalozzistraße 97/Wielandstraße 50 hat Aust drei Schablonen bedrucken lassen, zwei davon, die die ganze Etage hoch sind.
Beide Gebäude sind ein Testlauf für die Baufirma. Wenn alles klappt und die Bauleiter und Poliere von den gebrauchsfähigen Startschablonen überzeugt wurden, könnte die KOHA Ende 2021 die Lizenzen für die Herstellung der Startschablonen übernehmen und diese in Eigenregie drucken. Es wäre ein Endpunkt in Austs Arbeitsleben: „Meine letzte Baustelle als Polier hatte ich in der Jägerstraße in Kleinmachnow. 2000 ging ich in Rente, aber 2016 habe ich die Startschablone erfunden und patentieren lassen. Seit dieser Zeit habe ich diese vertrieben. Jetzt möchte ich, dass meine Erfindung auch nach mir genutzt wird. Aus Altersgründen möchte ich mein Geschäft aufgeben."
Kontakt: 01511 5531093, E-Mail: igawia@icloud.com
Conrad Wilitzki

Wilfried Aust (li.) und Helmut Held inspizieren die Startschablone im Gebrauch. *Foto: CW*

Wilfried Aust und seine Erfindung, die „Startschablone" *F:CW*

Regionale Tipps & Termine

„Rock am Hafen" am 2. Oktober

TELTOW. Der Stadthafen Teltow entwickelt sich mehr und mehr zu einem beliebten Treffunkt von Einheimischen und Gästen. Für die ganze Familie ist es reizvoll, die in der Marina ankernden Schiffe hautnah zu betrachten und anschließend ins Freiluftrestaurant „Kleine Freiheit" einzukehren. Direkt am Wasser platziert, lässt sich dort bei Speis und Trank sehr gut das Geschehen auf dem Teltowkanal beobachten.
Auch die lokale Kulturszene hat den Freiluft-Standort für sich entdeckt. Den Anfang machten das Sommerkino und eine Lesung im Auto. Es folgten Musik-Events. Als nächstes Highlight steht nun am **2. Oktober von 17 bis 24 Uhr „Rock am Hafen"** auf dem Programm. Ausgerichtet von den Organisatoren von „Rock am Kanal" (der 2022 wieder stattfinden wird) darf sich das Publikum auf ein corona-bedingt etwas kleiner aufgezogenes Konzert freuen. Es spielen: Black Sirens, Rock'n Roll Suicide, O2 and Joe, Spoof, Chix'n Bones und Silverback.

Einlass ist ab 16 Uhr. Es gilt die 3G-Regel. *mck*

Teltows Stadthafen – mehr als eine Marina. Er wird auch zunehmend als Kulturstandort genutzt *Foto: mck*

SCHLOSSPARK THEATER

1./2./5.-9./12.-15.10., jew. 20 Uhr, 3./10./17.10., jew. 16 Uhr
„Dinge, die ich sicher weiß"
Schauspiel von Andrew Bovell
Eine poetische Studie über Bindung, Liebe, Verlust, Träume, über den Lauf der Dinge, versinnbildlicht im Garten einer Familie.

3.10., 20 Uhr, 30.10.,16 Uhr
„Ein deutsches Leben"
In einem großartigen Solo gestaltet Charakterdarstellerin Brigitte Grothum das Leben der Brunhilde Pomsel, die sich als Sekretärin des Propagandaministers Goebbels während des Nationalsozialismus an einer der Schaltstellen der Macht befand.

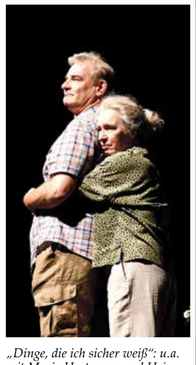
21.-23./30.10., jew. 20 Uhr, 30.10., 16 Uhr
„Winterrose"
Komödie von Christa, Agilo & Michael Dangl
Die kontaktfreudige Witwe Elisabeth verabredet sich unter dem Pseudonym „Winterrose" über Zeitungsannoncen mit Männern. Von einer Parkbank aus beobachtet sie die Kandidaten, die zum Treffpunkt im Kaffeehaus gegenüber erscheinen...

23.10., 16 Uhr
„Der letzte Raucher"
Humorvolles um den Glimmstängel mit Johannes Hallervorden

9.10., 16 Uhr
„Die seltsame Gräfin"
Live-Hörspiel nach Edgar Wallace mit Brigitte Grothum

18.10., 20 Uhr
„Von acht bis zehn bei Spreeathen"
Konzertgala der Hauptstadttenöre

24. Oktober, 20 Uhr
„Und ich dachte, es sei Liebe"
Hanelore Hoger liest aus Abschiedsbriefen berühmter Frauen
Kartentelefon: 030-789 56 67-100



„Dinge, die ich sicher weiß": u.a. mit Maria Hartmann und Heinrich Schafmeister *Probenfoto: © c.a.*

Nach langer Pause lädt die Stiftung „Kirche und Kultur im Alten Dorf" zum 11. Kleinmachnower Erzählcafé ein: Früher Feld – heute beliebter Treffpunkt für Alt und Jung: unser Rathausmarkt. Steffi Draheim (ehemals Schreib- und Spielwaren) und Holger Mehlhardt (Natura-Buchhandlung) blicken gemeinsam mit Barbara Neidel und Julia Kruse auf die Entwicklung der letzten Jahrzehnte zurück sowie in die Zukunft der heimischen Geschäfte. Interessenten können sich im Gemeindebüro unter 033203-22844 anmelden. Spontanbesucher sind ebenfalls herzlich willkommen. **Samstag, 2. Oktober, 15-17 Uhr, Zehlendorfer Damm 211 oder 212** (Neue Kirche – Gemeindehaus oder Altes Schulhaus, je nach Anzahl der Besucher) *PM/bc/Foto: ca*

Herbstzeit – Pflanzzeit! In diesem Sinne lädt das Team von Pflanzen-Kölle seine Kunden ab sofort mit einem umfangreichen Pflanzensortiment von Blumenzwiebeln über Stauden bis Gehölze sowie Workshops und andere Aktionen in seinen Markt an der Ruhlsdorfer Straße in Teltow ein. Einen Höhepunkt der Saison bildet das Herbstfest am 9. Oktober (s. S. 3). Auch das beliebte Restaurant hat wieder geöffnet. *PM*

TKS-Kultur-Splitter

TELTOW, Stadtbibliothek
3. Oktober, 16-18 Uhr
Krimi, Kuchen, Kaffeeklatsch:
Frank Goldammer liest aus „Feind des Volkes"

Frank Goldammer Foto: © Christine Fenzl

KLEINMACHNOW
Rathaus - Bürgersaal
15. Oktober, 20 Uhr
„So bin ich" – Lesung und Konzert mit der Sängerin

Uschi Brüning *Foto: © cleografie*

1961: Während in der DDR der Mauerbau vorbereitet wird, ist Hauptmann Max Heller auf Mörderjagd, die nicht nur ihn, sondern seine ganze Familie in Gefahr bringt
8. Oktober, 19 Uhr
Lesung: Alena Schröder
„Junge Frau am Fenster stehend, Abendlicht, blaues Kleid"
So ungewöhnlich wie der Titel ist die Geschichte eines eigenwilligen Mädchens in den 1920er Jahren, an die sich Evelyn, inzwischen fast hundertjährig, erinnert.

22. Oktober, 19 Uhr
Lesung: Anne Sanders
„Für immer ein Wort"
Ein Liebesroman mit einem besonderen Aufhänger: einem geheimnisvollen Büchlein in einer „Letterbox", die in Dartmoor versteckt ist und nur durch Hinweise und Koordinaten gefunden werden kann.
Teltow, Bürgerhaus
8. Oktober, 19:30 Uhr
Torsten Zwingenberger 4tet in conzert
Die Band hat mit American-Songbook-Titeln und Eigenkompositionen Swing, Hardbop, Cooljazz und funkigen Souljazz im Repertoire.

Uschi Brüning, die in der DDR Fernsehliebling war, und von deren Stimme Manfred Krug schwärmte.
19. Oktober, 16.30 Uhr
„Rotkäppchen" – Puppenspiel des Rabatz Puppentheaters
Neue Kammerspiele
1./2.10. Oktober, 20 Uhr;
3. Oktober 16.30 Uhr
„Der Kopfwissenschaftler"
Zwei-Personen-Stück von Torge Hoffmann, voll Wortwitz aktualisiert auf die Coronaverordnungen
7. Oktober, 20 Uhr
31. Oktober, 11 Uhr
„Homeoffice – Du machst dir kein Bild"
Wiederaufführung der „pandemischen Produktion" des Kammertheaters Kleinmachnow

Plakatausschnitt *Foto: Kammertheater*

AUSSTELLUNGEN

TELTOW: Pia Engelbrecht-Affeld; „GefühlsGestöber", bis 14.10.2021 (Rathaus) | **„60 Jahre Mauerbau"**, bis 12.10.2021 (Rathaus) | **Hans-Jürgen Brauer**, „Rückblicke" – Eine Jubiläumsausstellung zu seinem 80. Geburtstag, nur noch bis 30.9.2021 (Bürgerhaus)
KLEINMACHNOW: Mario Wilpert, „Lost Places in

Fotograf Mario Wilpert *Foto: ca*

Kleinmachnow", Fotografie, bis 21.10.2021 (Rathaus) | **Solveig Janetzke** (Malerei) und **Ute Safrin** (Skulptur), bis 17.10.2021 (nur samstags und sonntags, jew. 14-18 Uhr, Landarbeiterhaus)

Ausstellung „60 Jahre Mauerbau" auch open air am Hafen. *Foto: mck*

Impressum

Inhaber, Herausgeber, Redaktion, V.i.S.d.P.:
Christian Kümpel
Am Weiher 12, 14532 Stahnsdorf
Tel. 03329/69 90 32
E-Mail: herausgeber@baeke-courier.de

Regionen:
E-Mail: bc@baeke-courier.de
TELTOW/STAHNSDORF:
Manuela Kuhlbrodt
E-Mail: manuela.kuhlbrodt@gmx.de
Tel. 0176/34 05 41 45
KLEINMACHNOW/STAHNSDORF:
Gesine Michalsky,
E-Mail: gmichalsky@t-online.de

Satz/Layout: *PPM - Print-Projekt-Management, www.ppm-ca.de*
Tel. 0176/37 62 23 33

Anzeigen
Info-serv Werbeagentur
Inh. Dipl. Ing (FH) Uwe Valentin
Kanalpromenade 2, 14513 Teltow
Tel. 0171/ 75 33 271
E-Mail: cagentur@info-serv.de

Herstellung:
Druck: Berliner Zeitungsdruck

Zustellung/Vertrieb:
TKS: Werbeservice Schlee
Tel. 0177/5281140
kontakt@prospektverteilung-berlin.de
Steglitz-Zehlendorf:
Werbemittelvertrieb Peter Hoppe
Vertriebswege:
– *Auslage bei örtlichen Händlern, Dienstleistern, Verwaltungen u. Veranstaltern (s. baeke-courier.de)*
– *Haushaltsverteilung in ausgewählten Wohngebieten von TKS und Zehlendorf/Lichterfelde*

Online: *baeke-courier.de*
Erscheinung/Verbreitung:
Print *– monatlich, jew. donnerstags (Termine: baeke-courier.de)*
Auflage: 21.000 Exemplare/Ausgabe

Mediadaten downloaden über diesen QR-Code

Die Erstausgabe des BÄKE Couriers erschien im September 2009.
Gründer und Herausgeber bis Januar 2020: Dipl. Ing (FH) Uwe Valentin infoserv Werbung Teltow

TKS-Gemeinde-Infos

Sitzungstermine Oktober 2021

TELTOW
4.10., 18 Uhr: *Ausschuss f. Schule, Kultur, Sport u. Soziales*
5.10., 18 Uhr: *Ausschuss für Umwelt und Energie*
6.10., 18 Uhr: *Ausschuss für Bauen, Wohnen, Verkehr*
7.10., 18 Uhr: *Ausschuss Finanzen und Wirtschaftsförderung „Altes Rathaus", Dachgeschoss*
25.10., 18 Uhr: *Hauptausschuss im Neuen Rathaus, Stubenrauchsaal*

KLEINMACHNOW
4.10., 18 Uhr: *Hauptausschuss, Rathaus, Bürgersaal*

STAHNSDORF
5.10., 18.30 Uhr: *Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft, Vergabe, Personal*
7.10., 18.30 Uhr: *Hauptausschuss*

Steuerbüro in Ludwigsfelde **sucht**
zur Verstärkung des Teams
– *Steuerfachwirt/in*
– *Bilanzbuchhalter/in*
– *Steuerfachangestellte/r*
Bewerbungsunterlagen bitte an:
info@stb-buerger.de
Dipl.-Betriebswirt (FH)
RALF BÜRGER
Steuerberater

Wir kaufen
Wohnmobile + Wohnwagen
03944-36160 | www.wm-aw.de | Fa.

Eine Küche ohne Granit ist wie ein Haus ohne Dach!

Ihr Werksstudio in Teltow: Ruhlsdorfer Str. 95a, T: 0 33 28 / 47 911 66
Geöffnet: Mo-Di 10 – 18 Uhr, Do-Fr 10 – 18 Uhr, Sa 10 – 15 Uhr
www.marquardt-kuechen.de/teltow
Deutschlands Nr. 1 für Küchen mit Granit
MARQUARDT KÜCHEN

Herbstzeit am

Foto: mck

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

nun haben wir einen durchwachsenen Sommer überstanden und starten in den goldenen Herbst. Möge er sich seines Namens würdig erweisen, damit noch lange reges Treiben auf dem Rathausmarkt herrscht. Denn bei den Händlern und Gewerbetreibenden trifft in diesen Tagen die Ware für die Herbst-/Wintersaison ein, wobei bestimmt auch etwas für Sie dabei ist. Schließlich dauert es kaum mehr drei Monate, bis das Weihnachtsfest heran ist – und schöne Geschenke kann jeder von uns gebrauchen.
Was für uns Unternehmer ein guter Motor wäre, aber leider noch immer fehlt, sind die traditionellen Veranstaltungen, die stets viel Publikum anziehen und dessen Kauflust fördern. Für uns unverständlich, da inzwischen Feste im Freien auch mit größeren Teilnehmerzahlen stattfinden dürfen. Doch außer dem Markttag am Donnerstag geschieht in dieser Richtung nichts.
Kein Familien- und kein Winzerfest 2021 – und wie es um den Adventsmarkt bestellt ist, steht in den Sternen. Dabei könnten wir mit unserem angesparten Etat – an dem jeder der Händler und Gewerbetreibende durch seine Abgaben beteiligt ist – inzwischen Mega-Events veranstalten. Seien Sie gespannt, wenn es wieder losgeht!
Eines sei jedoch schon jetzt versprochen: Wir werden uns für Ihre Treue etwas einfallen lassen.
Für Sie verbleibe ich mit meinem Wahlspruch: „Wir freuen uns, wenn Sie kommen, um zu bleiben – zum Genießen und zum Lachen...“

Ihr Robert Maschewski
Sprecher der Interessengemeinschaft RathausMarkt Kleinmachnow

Herbstaktion im Sehquartier

Die dunklen, stürmischen aber gemütlichen Tage kommen, Bücher liegen startklar zum Lesen bereit, Ihren Lieblingsfilm möchten Sie auch wieder einmal sehen. Wie schön ... – und noch schöner mit klarem Blick und ohne Anstrengung. Bei uns bekommen Sie, was Sie für dieses Erlebnis benötigen:
Gemütlicher Herbstpreis: 600 € statt 1200 €.
Das Angebot beinhaltet stabile, leichte, dünne Gleitsichtgläser aus Kunststoff, vollentspiegelt und mit Blaulichtschutz. Auch selbsttönende Gläser sind möglich. Alles in den Stärken von -6/+6 cyl 4. (*Nicht kombinierbar mit anderen Aktionen.)*
Wir freuen uns auf Sie. *HD*

SehQuartier – Ihr Optiker in Kleinmachnow

SehQuartier, Förster-Funke-Allee 102, 033203 886879, www.sehquartier.de

Auf Saison eingestellt

Ehe man sich versieht, ist der Winter da und die Weihnachtszeit heran. Edle Dekoration dazu trifft in den nächsten Tagen im „Quartier 102“ ein. – Als Geschenkidee stehen nach wie vor Präsentkörbe hoch im Kurs. Zum Angebot an süßen oder herzhaften Leckereien sind edler Kaviar und delikate Wurstwaren, beispielsweise Salamispezialitäten, hinzugekommen. Ob kleine Aufmerksamkeit oder präsentables Präsent: Michaela Marx berät Sie gern! *Text, Foto: mck*

Quartier 102, Förster-Funke-Allee 102, www.quartier102.de

Mit süßen Grüßen von Tee & Co.

Ein süßer Gruß aus Kleinmachnow ist bei Tee & Co zu finden. Auf der Verpackung der Schokolade in Vollmilch oder Zartbitter sowie den Pralinés und den Marzipanhappen ist die Machnower Schleuse abgebildet. Ein nettes Mitbringsel für alle Fälle – aber auch lecker zum Selbstnaschen.
Übrigens wird in den nächsten Tagen auch die Lieferung der beliebten Winterteesorten eintreffen.
Also vorbeischauen und kosten! *Text, Foto: mck*

Tee &Co, Adolf-Grimme-Ring 6, Tel. 033203 77011

Rahmen und Fotografie

Aus Momentaufnahmen bleibende Erinnerungen machen! Mit dem passenden Drumherum – aus der breiten Auswahl vorgefertigter Rahmen oder individuell gestaltet – wird aus Ihren Fotos ein sehr persönliches Geschenk. Auf Job- oder Ausbildungsplatzsuche? Wir sorgen schnell und unkompliziert für Ihre Pass- und Bewerbungsfotos. Keine Anmeldung, keine Wartezeiten, sofort mitnahmebereit! *Thomas Blumrich und Team*

Foto: © C. Kaffner

Blumrich – Rahmen und Fotografie, Adolf-Grimme-Ring 6, 033203 25395

Willkommen Herbst!

Wir haben für Sie die aktuelle Herbst-/Winterkollektion da. Die tollen Übergangs-Winterjacken werden Ihnen und Ihren Kids gefallen. Ob Regenmatschhose, warme Jogginghosen, kuschlige Hoodies, Schlafanzüge oder warme Strumpfhosen – Sie werden begeistert sein von dem großen Angebot.
Kommen Sie vorbei und schauen Sie rein! Lassen Sie sich registrieren für den Service WhatsApp Status – immer auf dem neusten Stand. *Beate Krielke*

jump in Boutique, der Kinderladen am Rathausmarkt, 033203 25370, H. 0179 2274802

Schöne Taschen und Schuhe

Liebe Kundinnen, es ist wieder soweit: Die Herbst-Saison steht vor der Tür. Oder besser: Sie wartet bei uns im Geschäft. Die schönsten Taschen in leuchtenden Herbstfarben und superschöne Stiefeletten, klasse Sneaker, coole Booties und alles, was Ihr Fuß begehrt, halten wir für Sie bereit.
Kompetente Beratung gepaart mit echtem Engagement machen das Shopping bei uns immer wieder zum Erlebnis. Kommen Sie vorbei und lassen Sie sich begeistern!
Wir freuen uns auf Sie. *Ihre Beate Krause und Anni*

Foto: mck

Beate Krause, **„Lust auf schöne Schuhe“**, Adolf-Grimme Ring 6, 033203 885899

Edle Einzelstücke zum Sonderpreis

Unsere neuen Kollektionen brauchen Platz! Deshalb laden wir gegenwärtig zu einem Sonderverkauf ein, der das Herz von Schmuckliebhabern höher schlagen lässt. Zu der Auswahl an Einzelstücken, die um bis zu 50 Prozent im Preis reduziert sind, gehören Ringe, Ketten, Armbänder und Ohrschmuck in Gold, Silber und Edelstahl. Eine gute Gelegenheit, schon jetzt das eine oder andere Stück zu erwerben, um zum Fest Ihre Liebsten damit zu überraschen. *Text, Foto: mck*

Uhren & Schmuck Braune, Adolf-Grimme-Ring 12, 033203 78941, www.juwelierbraune.de

Performance. Beauty. Innovation

In der Jaguar Eyewear Kollektion verbinden sich neueste Brillentechnologien und einzigartige Designtransfers zu modernen, sportiven Korrektionsfassungen und Sonnenbrillen. Details und Materialien inspiriert von den Automobildesigns, raffinierte Farbeffekte und Scheibenformen in Anlehnung an die Formensprache der Fahrzeuge finden sich in der gesamten Kollektion und machen die Brillen einzigartig und begehrenswert.
(Text-, Bildquelle: Schwabedissen)

Adolf-Grimme-Ring 4, 033203 79111

NATURA-Herbst-Buchtipp

Alice Brauner „Also dann Berlin...“
Das Leben des legendären Filmproduzenten Artur „Atze“ Brauner und seiner Frau Maria: Eine Geschichte vom Überleben im Krieg, von der Macht einer großen Liebe und dem Traum, Hollywood nach Berlin zu holen. 328 Seiten mit zahlreichen Abbildungen, S. Fischer Verlag, 22 EUR. *PM/Foto: mck*

Adolf-Grimme-Ring 12
033203 78491
www.natura.buchhandlung.de

Urlaubsbräune & Immunstärkung

Urlaubsbräune erhalten, Hautpflege und Stärkung des Immunsystems in einem Paket! Mit dem neuen Sonnenlicht **„BeautyLight“** und **„BeautyLight plus“** mit integriertem speziellen Rotlicht (ELT) reduzieren Sie Fältchen und Linien Ihrer Haut. **Unser Angebot: BeautyLight – Gerät buchen und Sie erhalten eine „Slimyonik“-Massage-Behandlung (Wert 29,90 €) gratis dazu.**
Wir freuen uns auf Ihren Besuch.
Öffnungszeiten: Montags bis freitags von 9-21 + Samstag/Sonntag 9-20 Uhr *Text, Foto: Amb*

AMBIENTE Sun & Beauty, Förster-Funke-Allee 104, 033203 21660, www.sommerfigur.**info**

Wäscheträume für den Herbst

Die kalte Jahreszeit steht vor der Tür. Da bevorzugen Er und Sie Kuschlig-weiches am Körper. Die Boutique „Wäscheträume“ hat sich darauf eingestellt und hält neben flauschigen Socken auch lange Schlafanzüge und Unterwäsche aus einer schmiegsamen Wolle-Seide-Mischung sowie Thermounterwäsche bereit.
Vorherrschend im Sortiment sind leuchtende Herbstfarben, die dem Grau-in-Grau der Winterzeit Paroli bieten. Boutique-Chefin Vera Gosch berät Sie gern. *Text, Foto: mck*

Wäscheträume, Förster-Funke-Allee 102, 033203 88 37 33. www.dessous-kleinmachnow.de